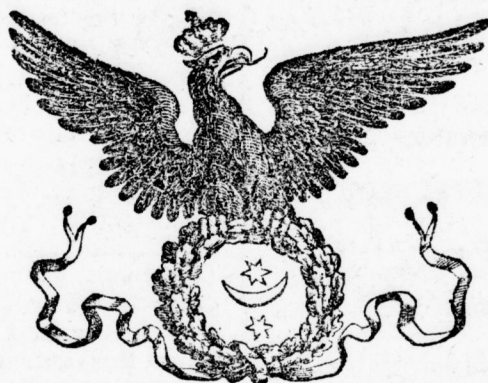


Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur C. G. Schwesche.)

Nr. 184.

Halle, Sonnabend den 8. August

1840.

Deutschland.

Berlin, d. 6. August. Se. Königl. Hoheit der Prinz Wilhelm Adalbert ist nach Dessau, und Sr. Durchlaucht der Fürst Ludwig zu Anhalt-Cöthen-Pless nach Cöthen abgereist.

Der General-Major und Inspekteur der Artillerie-Workstätten, von Meindorff, ist von Frankenstein hier angekommen.

Der Kammerherr, außerordentliche Gesandte und bevollmächtigte Minister am Kaiserlich Oesterreichischen Hofe, Graf von Malzan, ist von hier nach Leipzig abgereist.

Hannover, d. 3. Aug. Die allgemeine Ständeversammlung, welche die wichtigen Arbeiten, die ihr in dieser Sitzung vorlagen, erledigt hat, ist am heutigen Tage durch ein königl. Reskript aufgelöst worden. (Hannov. Ztg.)

Leipzig, d. 3. Aug. Auf den 18. August ist die vollständige, vom Publikum zu benutzende Eröffnung der ganzen Bahnstrecke von Magdeburg nach Leipzig festgesetzt worden. Ueber die einzelnen Feierlichkeiten dabei verlautet noch nichts Ausführliches. Die Anlage der einzelnen Gebäude auf dem hiesigen Bahnhofe findet nicht durchgängigen Beifall.

Mürnberg, d. 27. Juli. Für die allgemeine Vaterlandssache der Eisenbahnen zeigen sich freundliche Aussichten durch die verkündeten Bestrebungen der benachbarten Herrscher, ihrerseits die verschiedenen Bahnzüge Baiern nahe zu bringen, und dadurch den so dringend gewünschten als unerläßlichen Anschluß bayerischer Seits vorzubereiten. Damit in Verbindung steht die Reise des hochverdienten königl. Ober-Kommissärs für die Leipzig-Dresdner Eisenbahn, des königl. Sächsischen Kreis-Direktors Hrn. von Falkenstein, wie des königl. Sächsischen Ober-Ingenieurs Hrn. Kunze (Erbauers der Leipzig-Dresdner Eisenbahn), welche über Nürnberg nach München und an das königl. Hoflager zu Brückenau zu gehen bestimmt sind, ferner die sichere Kunde, daß demnächst eine Zusammenkunft von Bevollmächtigten der königl. und Herzogl. Sächsischen Regierungen stattfinden wird, welche zum Zwecke hat, auf das kräftigste und vereint zu wirken, daß es mit der Eisenbahn-Angelegenheit rasch vorwärts gehe. Diese Regierungen sollen dem

Vernehmen nach beschloffen haben, nicht allein die Bildung von Aktien-Gesellschaften zum Bau der Bahnzüge, sowohl von der Weser als von der Elbe her und durch das Erzgebirge, zu genehmigen, sondern solchen auch alle zulässigen Erleichterungen zu geben.

Der Landrath von Schwaben und Neuburg hat in seiner diesjährigen Versammlung die Fortsetzung der München-Augsburger Eisenbahn bis Donaauwörth beantragt. Dieselbe würde die erste Grundlage zu einer über Nürnberg und Bamberg nach dem deutschen Norden zu richtenden Bahnlinie sein.

Weimar, d. 1. August. (Weim. Z.) Oeffentliche Blätter haben die Nachricht verbreitet, die Staats-Regierungen von Weimar, Meiningen und Koburg-Gotha seien im Begriff, durch Abgeordnete eine Verabredung über Anlegung von Eisenbahnen zu veranstalten, welche dazu bestimmt seien, dem westlichen Deutschland mit dem östlichen und dem nördlichen mit dem südlichen als Verbindungsmittel zu dienen, und den etwaigen Absichten anderer Staaten, besonders Preußens und Baierns, in dieser Beziehung wohl vorbereitet entgegenzukommen. Wie können diese Nachricht bestätigen. Die erste Zusammenkunft jener Abgeordneten, zu denen von Weimar aus der Landes-Direktions-Rath Schambach und der Hauptmann Barsch gehören, wird am 1. August in Meiningen stattfinden.

Rußland und Polen.

St. Petersburg, d. 30. Juli. Der Adelsmarschall des Gouvernements Lusa hat einen Aufruf zur Unterstützung einer großen Anzahl unvermögender Adelsfamilien dieses Gouvernements erlassen, die sich in Folge der Mißernte in einem höchst betrübenden und bemitleidenswerthen Zustande befinden.

Frankreich.

Paris, d. 1. August. Das Kriegsministerium hat beschloffen, die Kavallerie mit Gensd'armen-pferden besetzen zu machen, die den Gensd'armen, denen sie bekanntlich eigenthümlich sind, mit 800 Frs. bezahlt werden würden. Wenn dieser Preis nicht gering ist, so glaubt man dennoch, das Ministerium

werde auf solchem Wege Ersparnisse machen, da man zugerittene Pferde erhält.

Die erwähnte Truppenaushbung wird vor Ablauf August bewerkstelligt sein. Wenn man aber die erwähnten 10,000 Matrosen auch in derselben Eile herbeischafft, so ist doch nicht leicht zu erklären, wie dieselben binnen so kurzer Zeit zum Flottendienst eingeübt werden sollen.

Heute Morgen fand man am Louvre eine Blechplatte mit der Aufschrift: „Tod dem König und den Prinzen und Dem, der mich abnimmt.“

Paris, d. 2. August. Die königliche Familie wird heute Abend nach Schloß Eu abreisen.

Ein Journal behauptet, die Sendung Walewski's zum Vicekönig von Aegypten beziehe sich auf die Polen. Man wolle zweifelsohne in Aegypten alle Trümmer des unglücklichen Polen vereinen, um Rußland die Spitze zu bieten.

Hr. Thiers hat gestern einigen in Paris anwesenden Deputirten erklärt, daß die Kammer binnen kürzester Frist zusammen berufen werden würden, sobald die fremden Mächte, in Antwort auf die von Seite Frankreichs beschlossene Aushebung, irgend eine beunruhigende Maßregel ergreifen würden.

Es heißt, General Dudinot werde ein sehr wichtiges Kommando erhalten.

Aus Oran wird vom 10. Juli geschrieben: Der Emir hat dem Sultan von Marokko geschrieben und den Anführern des Westens heftige Vorwürfe gemacht wegen des geringen Eifers, den sie zeigen. Er kündigt ihnen an, daß der nächste Feldzug wahrscheinlich auf ihrem Gebiete stattfinden werde, und fordert sie auf, eben so viel Aufopferung zu zeigen, wie die Provinz Titteri und der Bezirk von Algier. An die trügerischen Versprechungen Abdel Kaders gewöhnt, geben die Anführer auch wenig auf seine Drohung. Tedschini ist von neuem in Ain-Madi eingeschlossen, weil der Emir sich Tefdempt nähert, wo er Munition verfertigen läßt. Die regulären Truppen haben seit dem Gefecht bei dem Engpasse von Muzaja keinen Sold erhalten, und da sie nur von Räubereien leben und von den Kazia's, welche der Emir ihnen gestattet, so werden sie von der Bevölkerung gehaßt. Der Emir hat seine reguläre Infanterie wieder organisiren wollen, aber die Kabylen haben sich geweigert, Dienste zu nehmen.

Großbritannien und Irland.

London, d. 30. Juli. In der heutigen Sitzung des Oberhauses erhob sich Lord Strangford, um das Ministerium zu ersuchen, bei den allgemein verbreiteten Gerüchten und der Wichtigkeit der Sache, die Besorgnisse des Publikums durch eine einfache Erklärung, ob die angedeuteten Gerüchte irgend einen Grund hätten oder nicht, zu stillen. Vor mehreren Tagen hätten die öffentlichen Blätter, sowohl die englischen als die französischen, und die letzteren mit einem Anscheine von Amtlichkeit, angezeigt, daß ein förmliches diplomatisches Uebereinkommen zwischen England und gewissen großen Kontinental-Mächten abgeschlossen sei, um den Zwist zwischen der Türkei und Aegypten zu Ende zu bringen, und daß Frankreich weder ein bestimmender noch unterzeichnender Theil bei diesem Uebereinkommen sei. Er beabsichtige nicht, irgend etwas über die Art, den Gegenstand und die Vorkehrungen des Uebereinkommens zu fragen; was er wünsche, sei nur, von dem edeln Viscount die einfache Thatsache der Existenz oder Nichtexistenz desselben zu erfahren. Viscount Melbourne: „Es ist in der That wahr, daß Unterhandlungen zwischen Großbritannien, Oesterreich, Rußland, Preußen und der hohen Pforte gepflogen worden sind, um den Frieden in der Levante herzustellen und die öffentlichen Zustände dieses Theiles der Welt zu ordnen. Es ist unabweislich wahr, daß Unterhand-

lungen der Art geführt worden und daß sie bedeutend vorgerückt sind. Verhandlungen der Art können nicht eher abgeschlossen und vollendet genannt werden, bis sie ratifizirt sind, daß aber solche Verhandlungen bis zu einem gewissen Grade gediehen sind, ist allerdings wahr.“ Lord Brougham: „Die Besorgniß, welche ich über diese Sache hege, entspringt aus Folgendem: ob es wahr ist oder nicht, daß Frankreich oder sein Gesandter nicht eher eine Mittheilung irgend einer Art über den Gegenstand dieser Verhandlungen, oder dieses Vertrages — wenn ein Vertrag in der That schon eingegangen ist — erhalten habe, bis nach Vollendung der Sache; in Kürze: ob es wahr ist, daß alle Mittheilungen über diesen Gegenstand dem französischen Gesandten vorenthalten worden.“ Viscount Melbourne: „Es ist gewiß immer unser Wunsch gewesen, mit Frankreich über diesen Gegenstand zusammenzuwirken und übereinzustimmen, aber es ist auch eben so sicher wahr, daß Frankreich kein Theilnehmer an diesem Uebereinkommen ist.“

London, d. 30. Juli. Im heutigen Unterhause hat Lord Palmerston, in Antwort auf eine Interpellation Lord Sandon, erklärt, daß er die Einstellung des Schwefelmonopols erwarte, sobald die neapolitanische Regierung das zwischen dem neapolitanischen und englischen Gesandten zu Paris abgeschlossene Arrangement werde erhalten haben. Es werden Kompensationen nach gewissen für das englische Cabinet günstigen Basen stattfinden. Eine Kommission aus zwei englischen, zwei neapolitanischen und einem französischen Kommissarius werde gebildet werden.

London, d. 1. August. Die Morning-Post meldet, nach Korrespondenzen aus Konstantinopel, daß die Russen am Kaukasus wiederholt geschlagen worden seien.

Die Regentkassbill ist im Unterhause angenommen worden.

Der Pariser Korrespondent des „Globe“ berichtet, daß König Ludwig Philipp, wie in bestunterrichteten Kreisen erzählt werde, an einem Herzübel leidet, welches nicht geringe Besorgnisse einflöße.

Die zu Portsmouth befindliche Abtheilung der königlichen Marine hat Befehl erhalten, einen Theil der Mannschaft an Bord des „Cambridge“, des „Pife“ und des Dampfschiffs „Stromboli“ einzuschiffen, so daß nur wenig Truppen für den Garnison-Dienst zurückbleiben. Auch Artilleristen und eine Brigade Feldstücke sind eingeschifft worden.

Die ministeriellen Blätter beharren bei dem zuversichtlichen Vertrauen, daß durch den jetzigen Stand der orientalischen Frage die Ruhe Europa's nicht werde gestört werden.

B e r m i s t e s.

— Hamburg, d. 3. Aug. Zur Feier des am 15. August eintretenden 100jährigen Geburtstages des vortrefflichen Mathias Claudius ist hier so eben ein Verein zusammengetreten, der die Errichtung eines bescheidenen Denkmals des Wandsbeker Dogen in dem dortigen Gehölz an einer Stelle beabsichtigt, wo derselbe auf einer Bank hinter seinem ein halbes Jahrhundert bewohnten Garten zu sitzen und zu dichten pflegte.

— Florenz, d. 25. Juli. Vor einer Woche, bei Nacht, hat in dem hiesigen Museum (Galleria sotto gli Uffice) ein Unfall ereignet, der gewiß jeden Freund der Kunst und des Alterthums interessiren wird. In der weltberühmten Tribüne nämlich, wo die Meisterwerke griechischen Meißels mit den Perlen der Malerschulen aller Nationen nur zu gehäuft zusammengestellt sind, fiel ein großes Reiterbild Karls V. von Van Dyk von der hohen Wand und stürzte auf den darunter stehenden Apollo (bekannt unter dem Namen Apollino von Medicis), den es zu

Boden warf. Zum Glück blieb zwar das Gemälde unbeschädigt, allein der Apollino verlor den Kopf und brach beide Arme. Aber da diese Theile, obwohl antik, angefertigt waren, so wird man schon in den nächsten Tagen den Götterjüngling aus dem Restaurations-Atelier hervorgehen sehen. Wäre der Unfall bei Tage geschehen, so hätte er leicht traurigere Folgen haben können, da sich am Piedestal ein Fauteuil befindet, der selten unbesetzt bleibt, weil die mediceische Venus von der Seite sich am besten beleuchtet darstellt.

Getreidepreise.

Nach Berliner Schöffel und Preuss. Geld.

Halle, den 6. August.

Weizen	2 thl.	7 sgr.	6 pf.	bis	2 thl.	20 sgr.	3 pf.
Roggen	1 "	21 "	9 "	—	1 "	25 "	6 "
Gerste	1 "	3 "	9 "	—	1 "	6 "	3 "
Hafer	—	22 "	6 "	—	—	27 "	6 "

Magdeburg, den 6. August. (Nach Wispeln.)

Weizen	59 — 67 thl.	Gerste	28 — 30 thl.
Roggen	41 — 43 "	Hafer	26 — — "

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg am 6. August: 21 Zoll unter 0.

Fremden-Liste.

Angekommene Fremde vom 6. bis 7. August.

Im Kronprinzen: Die Hrn. Kammerger. Assess. Heuer u. Philipeborn, Hr. Kammerger. Ref. Dr. Duffe u. Hr. Geh. Reg. Rath Bernuth a. Berlin. — Hr. Reg. Rath Eschner u. Hr. Kaufm. Hilbebrandt a. Magdeburg. — Hr. Land. u. Stadtr. Kohlack a. Genthin. — Hr. Graf de Apponi a. Petersburg. — Hr. v. Bude, Gesandter am Belg. Hofe, a. Brüssel. — Hr. Fabrikbes. Fischer a. Hainbera. — Hr.

Kaufm. Detlof a. Sondershausen. — Hr. Kaufm. Immergrün a. Frankfurt. — Hr. Kaufm. Hoppermann a. Zerlöhn. — Hr. Kaufm. Wellnig a. Hamburg. — Hr. Kaufm. Martin a. Lüneburg. — Hr. Stud. med. Seebach a. Heidelberg.

Stadt Zürich: Hr. Archt. Rohne u. Hr. Baumeister Holzmann a. Berlin. — Hr. Kaufm. Ballmann a. Naumburg. — Hr. Rektor Roßert u. die Hrn. Kaufl. Böhnke u. Geibel a. Lübeck. — Die Hrn. Kaufl. Bischoff a. Schöningen, Schmidt a. Kassel u. Herrmann a. Leipzig.

Goldnen Ring: Hr. Steuer-Rendant Hesse a. Belgig. — Hr. Arzt Dr. Treger a. Dahlen. — Hr. Dr. Thar a. Ditterfeld. — Hr. Geh. Sekr. Liebemann a. Erfurt. — Hr. Pol.-Sekr. Schmidt a. Mühlhausen. — Hr. Lehrer Ernst u. Hr. Kaufm. Richter a. Berlin. — Hr. Kaufm. Heinrichs a. Magdeburg.

Goldnen Löwen: Hr. Amtm. Grauer a. Wallenstedt. — Hr. Amtm. Küster a. Neuhausen. — Die Hrn. Kaufl. Vieler a. Goslar, Müller a. Weinstockhein, Klaus a. Oldenburg u. Berndt a. Magdeburg. — Hr. Rittergutsbes. v. Utermann a. Bendeleben. — Hr. Kapit. Kleise a. Torgau. — Hr. Ref. Fritsch a. Magdeburg. — Hr. Archt. Wagenführ. u. Hr. Part. Beck a. Berlin.

Schwarzen Adler: Die Hrn. Kaufl. Pehold a. Lauchstedt u. Weigand a. Wernigerode.

Schwarzen Bär: Hr. Gutsbes. Verbig a. Paderborn. — Hr. Kaufm. Wendelstein a. Altona. — Hr. Steuer-Aussch. Schuize a. Naumburg. — Die Hrn. Kaufl. Wolf a. Plauen, Heßl a. Nergau, Busch a. Pr. Minden. — Hr. Beamter Schimmer a. Erfurt. — Die Hrn. Fabr. Krach a. Euhl, Rüdenthäl a. Euhla, Peter v. Nürnberg a. Neustadt, Degenhardt a. Berndterode u. Scharfe a. Siemerode.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Der Stärkesabrikant Karl Eduard Preßler beabsichtigt in seinem auf dem Strohhofe in der Herrenstraße sub No. 2062 belegenen Fabrikgebäude eine Dampfmaschine zur Stärkesabrikation anzulegen, und hat die durch Beschreibung erläuterten Zeichnungen nebst dem Situationsplane bei uns eingereicht. Die Zulässigkeit der Aufstellung dieser Dampfmaschine und der dazu gehörigen Dampfessel und Feuerungen ist in polizeilicher Hinsicht durch sachverständige Baubeamte geprüft und festgestellt.

In Gemäßheit des §. 3. der Allerhöchsten Cabinets-Ordre vom 1. Januar 1831 und §. 14. der Instruction vom 13. October 1831 Gesetz-Samml. 1831. S. 243 fgg., fordern wir daher Alle diejenigen, welche sich durch diese Anlage in ihren Rechten beeinträchtigt glauben, hierdurch auf, ihre Einwendungen binnen vier Wochen bei Verlust derselben bei uns geltend zu machen und zu besetznigen.

Halle, den 3. August 1840.
Der Magistrat.

Frau Stadträtin Vertram geb. Richter hieselbst beabsichtigt ihre in der Hordorfer Mark belegene Hufe Landes von 17 1/2 Acker, welche gegenwärtig der Gastwirth Herr Wurm in Pacht hat, im Ganzen oder

in einzelnen Parzellen im Wege des Weistgebots zu verkaufen und ich habe in ihrem Auftrage zur Abgabe der Gebote einen Termin auf den 25ten August d. J. Nachmittags 3 Uhr

in meinem Geschäftszimmer anberaamt, wozu ich Kauflustige mit dem Bemerkten einlade, daß ich täglich zur Ertheilung näherer Auskunft bereit bin.

Der Justiz-Commissarius Gbdecke.

Gerlach'sche Auction.

Heute: Tassen, Teller und Schüsseln von Porzellan, Sanitätsgeschirr und Steingut, Schnapsgläser, Bier- und Weingläser, Parfümerien und Seifen.

Gräwen, Auct.: C.

Nachdem ein von dem vormaligen Gerichts-Amte hieselbst unter dem 16. Juli 1833 ausgefertigter vorläufiger Recognitionschein über 45 Thlr. 15 Sgr., welche für den minoränen Johann Heinrich Meyer zu Lützen aus der Obligation vom 26. Juni 1820, und den Theilungsverträgen vom 10. Januar 1821, 11. September 1826 und 3. Januar 1828 auf ein früher der Christiane Friedr. Meyer jetzt dem Fleischer Ernst Meyher gehöriges Viertel Landes Lützener Stadt-Flur angemeldet worden, im Jahre 1836 — angeblich durch Brand — verlorene gegangen und Behufs Löschung des Kapitals das öffentliche Aufgebot des Doku-

ments beantragt worden, so werden alle diejenigen, welche an die zu löschende Post und das gedachte Document als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder Briefsinhaber Anspruch haben sollten, aufgefordert, auf den 10. Noobr. 1840, Vormittags 11 Uhr, vor uns zu erscheinen und ihre Ansprüche anmelden, widrigenfalls sie mit denselben präcludirt und ihnen deshalb gegen den Besther des verpfändeten Grundstücks ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Lützen, den 31. Juli 1840.
Königl. Gerichts-Commission.
Knorr.

Den Herren Besitzern oder Pächtern solcher Grundstücke, welche an hiesige Pfarre den Zehnt zu entrichten haben, diejenigen angeschlossen, welche Brachfrüchte auf ihren Aeckern gebaut haben, und in dem Vergleiche vom 7. Juli v. Js. nicht mit begriffen sind, bringe ich die Vorschrift des A. L. R. Thl. I. Tit. II. § 901. in Erinnerung. Indem ich Sie auffordere, die Anzeige davon, daß die Früchte ihrer Felder zum Abzählen in Bereitschaft stehen, nicht zu unterlassen, bemerke ich zugleich, daß Herr Amtmann Gieseler hieselbst, im ehemals Schmohl'schen Gute in dem Abzählungsgeschäft meine Stelle vertreten wird.

Siebichenstein, den 6. August 1840.
von Toppelkirch, Pfarrer.



Freiwilliger Verkauf von Aekern.
Die dem Herrn Justitiarius Jung-
hanns zu Wuckrena zugehörigen, in der
Gut Laucha und den benachbarten Fluren
belegenen, Acker, Wiesen und Kraut-
länder, sollen im Wege der freiwilligen
Subhastation auf

den 4. Sept. d. J., Vormittag 9 Uhr,
im Ruckewitschen jetzt Glaubach'schen
Gasthose zu Laucha durch den Unterzeich-
neten an den Meistbietenden verkauft werden.

Sie bestehn aus 46 einzelnen Grundstü-
cken und sind bis Michaelis 1841 an den
Schmiedemeister Zeise zu Laucha ver-
pachtet.

Die Kaufbedingungen sind in der Expe-
dition des Unterzeichneten einzusehn.

Freiburg an der Unstrut,
den 13. Juli 1840.

Der Justiz-Commissarius und Notar
Chrenhauk.

Gegen Vergütung von $\frac{1}{8}$ proCent
übernehme ich auch zu der bevorstehenden
15. Verloosung von Staats-Schuldschei-
nen wieder die Verpflichtung, den sich
betheiligten Besitzern solcher Staatspa-
piere für die gezogenen unverlooste Schei-
ne zu liefern.

Der Banquier H. F. Lehmann
in Halle.

Außerst billig, ächt und vorzüglich
schön werden wollene und seidene Kleider, Tä-
cher u. s. w. aufgebärbt und vorzüglich appre-
tirt, Kleidungsstücke aller Art von Schmutz,
Stoß- und allen andern Flecken gereinigt,
vergelbte Wäsche, Tafelzeuge, graue Lein-
wand, schnell und sehr weiß gebleicht, auch
von Flecken befreit bei dem

Thybet-, Merino-, Tuch-, Garn- u.
Seiden-Färber Friedrich Wengel
aus Sera.

Die Annahme ist im Gasthof zum blauen
Hoch am Markt 2 Treppen hoch links in
Halle a. d. S.

Sonntag den 9. August Concert in
Funkens Garten.

Hempel, Stabshornist.

Sonntag den 9. August, Nachmittag 3 Uhr,
sollen die Gemeinde-Pflaumen zu Wori
öffentlich meistbietend verkauft werden.

Der Schulze Schmidt.

Sonntag, als den 9. August c., soll
Scheibenschießen mit Musik und Tanzver-
gnügen gehalten werden, wozu ergebenst ein-
ladet

Hohenthurm.

Der Gastwirth
Weber.

Theateranzeige.

Sonnabend den 8. August, auf allgemei-
nes Verlangen: Czar und Zimmer-
mann, große komische Oper in 3 Akten,
von Albert Lortzing.

Sonntag den 9. August, letzte Vorstel-
lung: Capricciosa, Lustspiel in 3 Aufzö-
gen, von Carl Blum.

Die Direction.

Einmache-Aprikosen und Körbeirübchen,
in diesem Jahr sehr schön, verkauft der Gärt-
ner Müller vor dem Obersteinthor im
Buckererischen Garten.

Sonntag den 9. August Concert im Garten
des Hrn. Stadtrath

Schmidt.

Stadtmusikchor.

Sonntag den 9. August Concert in der

Weintraube.

Stadtmusikchor.

Neue Holländische Häringe.

Die gestrige Sendung der neuen Häringe
ist so etwas ausgezeichnet Schönes, daß nichts
zu wünschen übrig bleibt. Seinen geehrten
Abnehmern empfiehlt daher diese Sorte
der Häringehändler Volke.

Ein Wackhaus in besser Lage allhier, wel-
ches jährlich 160 Thlr. sicher rentirt, soll bil-
lig verkauft und mit der Hälfte Anzahlung
übergeben werden. Näheres durch den Com-
missionair Supprian in Halle, Leipzi-
gerstraße No. 316.

Kunst-Nachricht.

Heute, Sonnabend den 8. d. M.

Punkt 3 Uhr Probe zur Sinfonie von
Beethoven und
4 Uhr Probe von Faust.

Georg Schmidt.

Große Musik-Aufführung in Halle.

Die am Dienstag stattfindende Auffüh-
rung des Goetheschen Faust mit den Com-
positionen des Fürsten Radziwill beginnt
Punkt 3 Uhr.

Die Herren Fouard und Beth-
mann haben gütigt Faust und Mephistophi-
les zu sprechen übernommen.

Georg Schmidt.

Ein dienstreies Ackergut, 2 Stunden von
Halle bei Reideburg gelegen, mit 300 Schfl.
Ausfaat des besten Feldes, sehr beträchtlichen
Wiesewachs, vielen Obst- und Holznutzungen,
soll mit dem vollsten Inventarium und Erndte
schleunigt für den festen Preis von 14000
Thlr. verkauft und mit 5000 Thlr. Anzahl-
ung übergeben werden. Nähere Nachricht
durch den Commissionair Supprian in
Halle, Leipzigerstraße No. 316.

Heute Quartett bei Sturm.

Morgen Kirchfuchensfest. — Auch soll
in der Allee ein Duzend lange Pfeifen ausge-
legt werden. Bühne auf der Waille.

Ich empfehle mich hiermit einem hiesigen
und auswärtigen Publikum mit gut eingerich-
tetem einspännigen Spazier- und Reisefuhr-
werk.

M. A. Heidenreich,
Leipzigerstraße No. 301.

Zu dem bevorstehenden Laurentmarkt em-
pfehle ich mein vollständiges Lager von weißen
Baaren mit der Bemerkung, daß ich erst am
Mittwoch auspacke, unter der Firma Louise
Seemann geb. Schmidt aus Plauen.

Feinsten Düffeldorfer Ananas-
Punsch-Extract empfehle
Ferdinand Scharre.

Das Grundstück No. 1400. an der Pro-
menade, genannt

Kaffeehaus zum Rosenthal,
ist von jetzt ab entweder zu verkaufen oder zu
verpachten. Näheres ist zu erfragen im Ro-
senthal selbst.

Einen Lehrburschen sucht der Bäckermeister
Klemm in, große Klausstraße No. 868.

Ein Wackhaus nahe am Markt ist zu ver-
pachten und kann sogleich bezogen werden.
Das Nähere ertheilt der Commissionair
Supprian, Leipzigerstraße.

Anzeige.

In einer lebhaften Stadt der Altmark
soll ein in guter Nahrung stehendes Mate-
rial-Geschäft veränderungs halber an einen
soliden Käufer, ohne Einmischung eines An-
dern, zu einem sehr annehmblichen Preise ver-
kauft werden. Näheres ertheilt auf porto-
freie Anfragen der Kaufmann Hr. Peter-
sen in Merseburg.

In ein Material-Geschäft wird ein mit
den nöthigen Schulkenntnissen versehenen
junger Mann als Lehrling sogleich gesucht.
Alles Nähere durch J. G. Siedler, große
Steinstraße No. 178.

Auction.

Auf den 14. August c., des Vormittags
von 8 — 12 Uhr und des Nachmittags von
2 — 6 Uhr, soll in der Wohnung des Oeko-
nom Hrn. Kühne im Storchsneße in Eis-
leben, welcher seine Wirthschaft aufgeben
will, 2 vollständige Ackerwagen, 2 Acker-
pflüge, Eggen, 2 Reit- und 1 Fahrstiel, 2
Walzen, 2 Wagenwinden, 1 Rennschlitten,
1 Stuhlwagen und andere Ackergeräthschaften
mehr, 2 dunkel- und 2 hellbraune Pferde mit
Blessen, meistbietend und gegen sogleich baare
Bezahlung in Preuß. Cour. verkauft werden.
Welcher.